

# Brillante Töne und edle Tropfen

Kammersänger Eike Wilm Schulte tritt bei einer Veranstaltung des Männergesangsvereins Ötisheim auf und begeistert die Gäste

Zu einer musikalischen Weinprobe hatte der Männergesangsverein (MGV) Ötisheim in die historische Kelter in Ötisheim eingeladen. Die Veranstaltung war ausverkauft, und MGV-Vorsitzender Stefan Mast hatte in seiner Begrüßung den 150 Gästen nicht zu viel versprochen: „Sie werden einen Abend erleben, wie Sie ihn selten geboten bekommen.“

VON EVA FILITZ

**ÖTISHEIM.** „Wie auf einer großen Bühne“, so Mast, biete das zweieinhalbstündige Programm hochrangige Künstler. Das Motto des Abends laute „Dichtung, Musik, Gesang und Wein vom Rhein“.

Umjubelter Star war Kammersänger Eike Wilm Schulte. Er trat als Solist oder im Duett mit der Sopranistin Andrea Keppler aus Heilbronn auf, die sich auch als Solistin vorstellte. Am Flügel begleitete einfühlsam die renommierte südafrikanische Klaviervirtuosin Erika Le Roux, die noch mit einigen Solokonzertstücken brillierte.

Schulte, auf allen großen Bühnen der Welt von New York über Europa bis nach Asien gefeierter Bariton, zeigte sich in der beschaulichen Kelter auch als humorvoller Moderator, Vorleser und Interpret von abwechslungsreicher Prosa aus der Feder bekannter Poeten wie Goethe, Schiller und Heine, die in mancherlei Beziehung zum Rhein gestanden hatten. Doch Glanzlichter des Abends waren seine Gesangsvorträge, die er auf hohem Niveau mit Hingabe, Humor, Witz und ausdrucksvoller Gestik gestaltete. „Ich kam von fern gezogen zum Rhein“, so sein musikalischer Auftakt, und die Zuhörer gewannen einen ersten Eindruck von seiner vollen, tragenden Stimme. Von heiteren Trinkliedern bis hin zu dem kaum bekannten „O köstliche Zeit“ von Beethoven reichte die Palette. Dann folgte ein Schwenk zu einer Leihar-Operette mit nachfolgendem Wechsel zur italienischen Oper mit Puccini, und zu guter Letzt



Eng verbunden durch die Gottlob-Frick-Gesellschaft fühlen sich (v. li.) Ehrenpräsident Hans A. Hey und der berühmte Bariton Eike Wilm Schulte. Foto: Filitz

im triumphalen Finale zog der Barbier von Sevilla in die Kelter ein. War der Applaus zuvor schon üppig gewesen, so erfuhr der 1939 geborene Sänger nun für seinen Vortrag der Kavatine des Figaro einen wahren Beifallssturm. Lang war der Schatten, den der berühmte Sänger warf, doch der Beifall des rundum begeisterten Publikums galt ebenso auch seinen Künstlerkolleginnen, mit denen er sich an diesem Abend „die Bühne“ teilte.

Im Gepäck hatte Schulte nicht nur sein unterhaltsames Programm mitgebracht, sondern auch Weine aus dem Rheingau und Rheinhessen. Denn Weinproben, umrahmt von Prosa und Musik, waren ja angekündigt. „Im Wein spiegelt sich das Leben“, hatte er zitiert und ließ zum Beginn einen trockenen grauen Burgunder aus dem Rheingau servieren, dem aus der gleichen Region ein Riesling halbtrocken, ein Weißherbst und ein Spätburgunder Classic

folgten. Auch die rheinhessische Spätlese halbtrocken und die Beerenauslese aus der Huxelrebe wurden kredenzt. Die schwäbischen Viertlesschlötzer hatten also sechsfach Gelegenheit, über den gewohnten Trollinger- und Lembergergläserrand hinauszugucken. Zu jeder Weinsorte wusste Schulte Interessantes zu berichten, stimmte die passenden Lieder an, trug besinnliche Poesie vor oder auch Gedichte, über die das Publikum herzlich lachen konnte. Er erzählte von seinen Erfolgen und mit welchen Attributen man seine Stimme geschmückt habe. „Ich bin auch als Benefiz-Bariton bekannt“, sagte der Sänger. „Oh, das hätten wir eher wissen sollen“, hakte da Stefan Mast sofort ein und hatte die Lacher auf seiner Seite. Mit allerlei lukulischen Häppchen und einem herzhaften Winzervesper verwöhnte ein MGV-Team vor und nach der Weinprobe die Gäste.

Dem Ehrenvorsitzenden Ernst Metzler und Hans A. Hey, Ehrenpräsident der Gottlob-Frick-Gesellschaft, war es gelungen, den Weltklasse-Bariton Schulte, der auch Mitglied der Frick-Gesellschaft ist, nach Ötisheim zu holen. „Hier ist wohl für lange Jahre unsere Konzertheimat, am besten übernimmt Ötisheim die Frick-Gesellschaft ganz“, spielte Hey so nebenbei in seinem Dankeswort auf den schmerzlich vermissen Mühlehof in Mühlacker an. „Wie lange wird das noch dauern?“, wandte er sich direkt an den vor ihm sitzenden Mühlacker Oberbürgermeister Frank Schneider, der auch Präsident der Frick-Gesellschaft ist und das heiße Thema diplomatisch zu umgehen wusste. „Den Mühlehof lassen wir heute besser weg“, meinte Ötisheims Bürgermeister Werner Henle im Gespräch mit unserer Zeitung. „Für mich ist es eine schöne Erfahrung, einen so hoch qualifizierten Künstler aus nächster Nähe zu erleben, als ganz normalen Menschen.“ Aus dem Kreis der Gäste äußerte sich Andrea Velte vom Sengach ebenfalls begeistert. „Die Kelter bietet ein wunderschönes Ambiente, und solch ein kulturelles Highlight, fast vor der Haustür geboten, tut der Seele richtig gut.“

## Ehrennadel für Ernst Metzler

Langjährige Verdienste gewürdigt

VON EVA FILITZ

**ÖTISHEIM.** Noch vor dem offiziellen Beginn der „Musikalischen Weinprobe“, zu der der Männergesangsverein Ötisheim in die alte Kelter eingeladen hatte (siehe Bericht auf dieser Seite), überraschte der Ötisheimer Bürgermeister Werner Henle die Gäste mit einer nicht alltäglichen Laudatio. „Es ist mir eine Ehre und große Freude, Ihnen heute im Auftrag des Herrn Ministerpräsidenten in Anerkennung Ihrer Verdienste im Ehrenamt die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg zu überreichen“, wandte er sich an den langjährigen Ersten Vorsitzenden, kürzlich zum Ehrenvorsitzenden ernannten und völlig überraschten Ernst Metzler.

„Mitglied im MGV seit 1984, bald Ausschussmitglied und Sängervorstand, seit 1992 25 Jahre lang Erster Vorsitzender, 2017 zum Ehrenvorsitzenden ernannt“, umriss Henle eine vom Ehrenamt geprägte Vita, die allen Respekt und Wertschätzung verdiene. Darüber hinaus sei Ernst Metzler überregional tätig gewesen als Beiratsmitglied im Chorverband Enz von 2008 bis 2016. Dafür sei er schon 2011 mit der Goldenen Ehrennadel des Chorverbandes Enz und 2014 mit der Goldenen Ehrennadel des Schwäbischen Chorverbandes ausgezeichnet worden.

Nachhaltig neue Impulse für den MGV habe 2011 die Gründung des zweiten Chors „Klangtastisch“ gebracht, zu der Metzler maßgeblich beigetragen habe. Immer zielstrebig, als engagierter und richtungsweisender Streiter habe er immer für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Chorgesangs geworben, lobte Henle.

„Sie haben während Ihrer Zeit als Vereinsvorstand viele wichtige Beiträge für das Zusammenleben in unserer Gemeinde geleistet“, dankte der Bürgermeister Ernst Metzler auch im Namen seiner Mitbürger und steckte ihm mit launigen Worten die Ehrennadel des Landes ans Revers.

Die Sänger des Männergesangsvereins umrahmten mit einem berührenden Vortrag des Chorsatzes „Das ist der Tag des Herrn“ die kleine Feierstunde.



Der Ötisheimer Bürgermeister Werner Henle (re.) überreicht Ernst Metzler (li.) die Urkunde und Ehrennadel des Landes in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste im Ehrenamt. Foto: Filitz